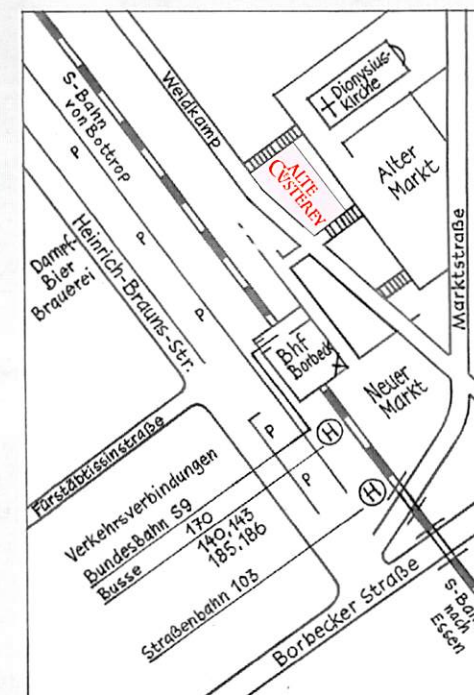




Eine der talentiertesten Musikerinnen des Mädchengymnasiums Borbeck ist Katharina Könnings. Seit ihrem zehnten Lebensjahr nimmt die 17-jährige Borbeckerin Harfen-Unterricht bei Rui Clemente Paz an der Folkwang Musikschule Essen. Bereits nach einem knappen Jahr erspielte sie einen ersten Preis beim Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“. Es folgte u.a. ein zweiter Preis beim Bundeswettbewerb „Harfenensemble“ im Jahr 2001. Ihren größten Erfolg feierte Katharina Könnings vor wenigen Wochen, als sie gemeinsam mit ihrer Borbecker Duopartnerin Friederike Menzemer beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ in Trossingen mit dem ersten Preis ausgezeichnet wurde. Kurz zuvor war sie beim Preisträgerkonzert des Landeswettbewerbs „Jugend musiziert“ in der Düsseldorfer Tonhalle aufgetreten. Weitere Konzertauftritte hatte sie in der Vergangenheit auf der Weltausstellung Expo 2000 im portugiesischen Pavillon, in der Villa Hügel, im Aalto-Foyer, in Schloss Krickenbeck sowie beim Musikfestival Herford und beim Stadtfestival „Essen.Original“. Darüber hinaus gestaltete sie mit einem achtköpfigen Ensemble das musikalische Begleitprogramm bei der feierlichen Ernennung der Zeche Zollverein zum Unesco-Weltkulturerbe. Neben ihrem Auftritt mit der Harfe bei der Eröffnung der Foto-Ausstellung „Estland - neues EU-Land“ wird Katharina Könnings in der Alten Cuesterey beim Abschlusskonzert auch ihr sängerisches Talent unter Beweis stellen.

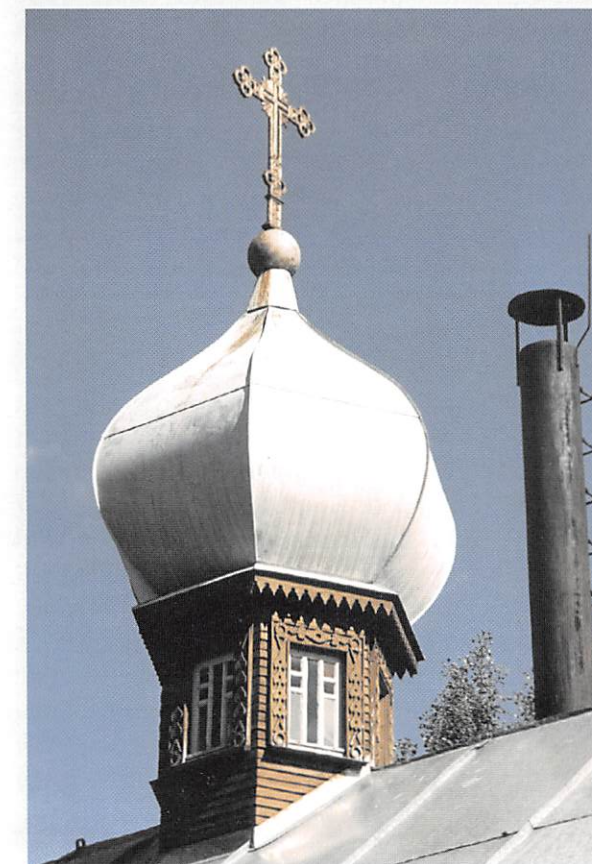


Der MGB-Chor hat sich vor allem durch die „Girls' Vocal Night“ über die Grenzen Borbecks hinaus einen (wohlklingenden) Namen gemacht. Der Chor des Mädchengymnasiums Borbeck wurde im Jahr 1997 als Oberstufen-AG gegründet. Kurze Zeit später wurde er auch für die oberen Mittelstufenjahrgänge geöffnet und fand seitdem regen Zulauf. Momentan zählt er 25 Ensemblemitglieder. Von anfänglichen ein- oder zweistimmigen Sätzen hat es der Chor in der Zwischenzeit zu einer fest installierten Dreistimmigkeit gebracht. Nachdem bei einigen Sängerinnen der Wunsch aufkam, auch einmal solistisch ins Rampenlicht zu treten oder in kleineren Ensembles mehrstimmige Sätze vorzutragen, entstand die Idee für die „Girls' Vocal Night“ (GVN). An diesem Liederabend, der am MGB im Jahr 2000 zum ersten Mal veranstaltet wurde, präsentieren die stimmungsgewaltigen Solistinnen, zu denen aktuell u.a. Sonja Eumann, Aurelia Gebala, Katharina Könnings und Lisa Pollex gehören, gemeinsam mit dem Chor selbst gewählte Songs. Dabei reicht die musikalische Bandbreite von Musical und Filmmusik über Popklassiker bis hin zu den neuesten Charthits. Ebenso variationsreich sind die unterschiedlichen Formen der musikalischen Begleitung: Neben einigen zum Teil selbst erstellten Playbacks finden sich am MGB stets Instrumentalistinnen, die ihre Mitschülerinnen erfolgreich begleiten. Darüber hinaus entwarf Musiklehrer Guido Bräunig einen Großteil der Live-Akkompagnements. Auf einen Ausschnitt aus dem Repertoire der GVN-Hauptdarstellerinnen dürfen sich die Besucher beim Abschlusskonzert der Ausstellung „Estland - neues EU-Land“ in der Alten Cuesterey freuen.



Herausgeber: Kultur-Historischer Verein Borbeck e.V.
Layout: Carsten Weber (Borbecker Fotofreunde)
Texte: Alexandra Becker/Guido Bräunig/Nico Roesler

Estland neues EU-Land



Fotografien von Nico Roesler

Foto-Ausstellung des Mädchengymnasiums Borbeck
vom 27. Juni bis 11. Juli 2004
im Museum „Alte Cuesterey“, Weidkamp 10,
Essen-Borbeck
Eröffnung am 27. Juni um 12 Uhr
Öffnungszeiten: 15 bis 18 Uhr
Montags geschlossen
Eintritt zur Ausstellung und
zu den Veranstaltungen frei!

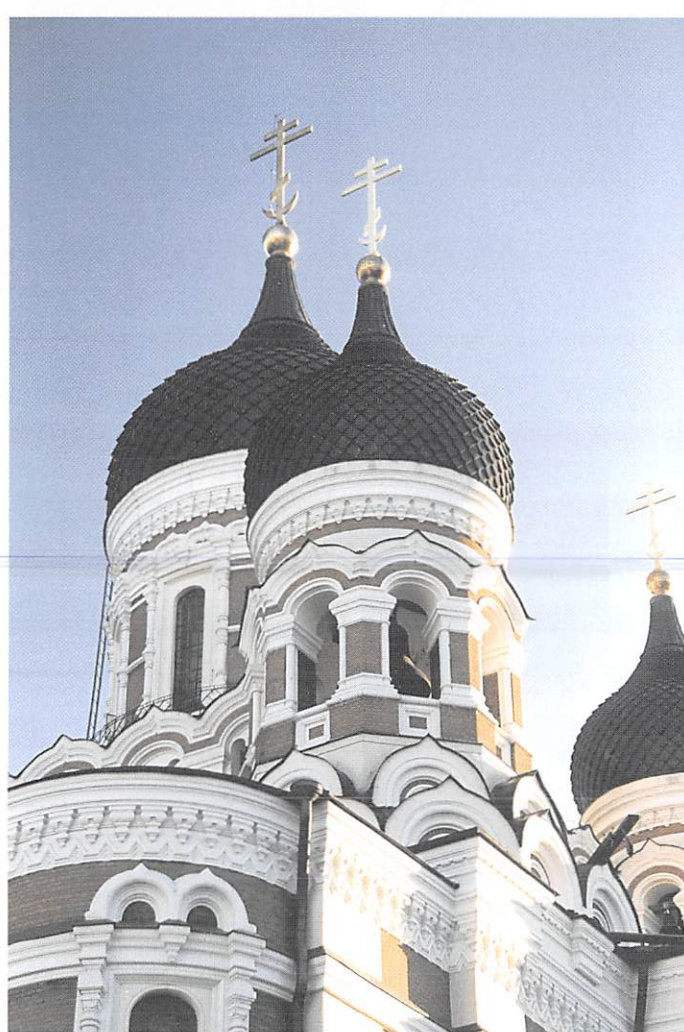
**ALTE
CUESTEREY**
Kultur-Historischer Verein Borbeck e.V.
Telefon 02 01 / 36 43 528

Estland – Bilder einer wechselvollen Vergangenheit und einer modernen Zukunft

Eine Brücke vom alten Europa zum neuen Europa schlägt die Foto-Ausstellung „Estland – neues EU-Land“, die vom Mädchengymnasium Borbeck in der Alten Cuesterey präsentiert wird. 75 Fotografien von Nico Roesler sollen dem Betrachter den baltischen Staat, der über 1600 Kilometer und fast 30 Autostunden von Essen-Borbeck entfernt liegt, näher bringen. Estland, das seit dem 1. Mai 2004 Mitglied in der Europäischen Union (EU) ist, hat viele Gesichter und ist ein Land der Kontraste. Die Farbfotos, die im Herbst 2002 und im Sommer 2003 entstanden sind, spiegeln einerseits die wechselvolle Geschichte der heute unabhängigen Republik wider; andererseits machen sie auch deutlich, dass die 1,36 Millionen Esten gerade auf dem Sprung in die Moderne sind.

In Tallinn, der Hauptstadt Estlands an der Ostküste, hat Nico Roesler etliche Male auf den Auslöser gedrückt. Die Altstadt von Tallinn, die zum Unesco-Weltkulturerbe gehört, zieht mit ihrer mittelalterlichen Hansetradition viele Touristen an. Zahlreiche Fotomotive gibt es auch in der Universitätsstadt Tartu. Das lebendige Straßenleben wird ganz von Studenten bestimmt und der Besucher findet auf Schritt und Tritt Denkmäler und Gedenktafeln für große Gelehrte, Dichter und Denker der Universität. Blickfang in Pärnu, dem Badeort an der Ostsee, sind lange Sandstrände und elegante Jugendstil-Villen und auf der Insel Hiiuma überragen Leuchttürme die Szenerie. Stimmungsvolle Bilder gibt es auch vom Peipus-See, der über weite Strecken die Grenze zwischen Estland und Russland ist, sowie von endlosen Wäldern und weiten Feldern.

Die Fotos zeigen aber auch Dörfer mit verfallenden Holzhäusern und Lehmipisten, die als Straßen ausreichen müssen. Überall finden sich Hinterlassenschaften und Spuren der Zugehörigkeit Estlands zur Sowjetunion, die 1944 die dreijährige deutsche Besetzung beendete und die Esten 1991 in die Unabhängigkeit entließ. Jetzt bildet das Land, das sich immer als ein Teil Europas gefühlt hat, ein Grenzstück im Nordosten der EU.



Abseits der „großen Geschichte“ erzählen die Fotos von Nico Roesler aber auch ihre ganz eigenen Geschichten. Sie sollen etwas aussagen über einen Menschen, ein Haus, eine Straße, eine Landschaft oder eine Situation, und das soll den Betrachter ästhetisch, als Bild, ansprechen durch die Farben, den Blickwinkel und die Motive. Bisweilen widersprechen sich die Aussagen zweier Fotos und manchmal kann man in ihnen kleine „Gags“ oder Überraschungen finden. Da die meisten Fotos für sich sprechen, sind Bildunterzeilen nur dann hinzugefügt, wenn durch sie eine notwendige Zusatzinformation gegeben wird, mit deren Hilfe diese Geschichten aus dem (noch) unbekannten Estland verständlicher werden.

Eröffnung und Abschlussveranstaltung

Sonntag
27.06. 12 Uhr

Eröffnung
Begrüßung durch Elisabeth Gemein, Schulleiterin des Mädchengymnasiums Borbeck (MGB), und Thomas Kufen, Mitglied des Landtags Nordrhein-Westfalen und migrations-politischer Sprecher der CDU-Fraktion NRW.
Musikalische Begleitung durch Katharina Könnings.
Auf der Harfe spielt sie u.a. „Tango“ und „Seguidilla“ von Carlos Salzedo, „La Gimblette“ von Bernard Andres und die „Passacaille“ von Georg Friedrich Händel.

Sonntag
11.07. 17 Uhr

Lesung und Abschlusskonzert
Der MGB-Chor präsentiert Songs wie „Gimme Gimme“ von ABBA, „I'll be there for you“ von The Rembrandts und „You'll be in my heart“ von Phil Collins.
Solostücke wie „Ain't no sunshine“ von Bill Withers und „Hero“ von Mariah Carey komplettieren das Musikprogramm, durch das Guido Bräunig führt. Der MGB-Musiklehrer begleitet die Sängerinnen auch mit Klavier und Gitarre. Den Schlusspunkt setzt Nico Roesler mit der Lesung eines Textes von Jaan Kross, dem bedeutendsten estnischen Autor der Gegenwart.

Mitwirkende an Ausstellung und Rahmenprogramm



Seine Leidenschaft für die Fotografie entdeckte Nico Roesler bereits während seiner Studienzeit. Der gebürtige Düsseldorfer, der 1942 geboren wurde, studierte an den Universitäten in Tübingen und Köln Germanistik, Geschichte und Kunstgeschichte. In seiner Freizeit war er oft mit der Kamera unterwegs

und schon bald wurden seine Fotos in regionalen und überregionalen Zeitungen, in Magazinen sowie in Kunst- und Kulturzeitschriften veröffentlicht. Nach dem ersten und zweiten Staatsexamen kam er im Jahr 1972 als Lehrer an das Mädchengymnasium Borbeck (MGB), wo er Deutsch und Geschichte unterrichtet. Als Leiter von Foto-Arbeitsgemeinschaften führt der Studiendirektor die MGB-Schülerinnen außerdem in die Kunst des Fotografierens ein. Sein Engagement wurde mit dem Gewinn zahlreicher Preise, u.a. beim Europa-Wettbewerb des Landes NRW und beim Deutschen Jugend-Fotopreis belohnt. Darüber hinaus zeigte Nico Roesler seine eigenen Fotos in mehreren Einzelausstellungen und beteiligte sich auch an Gruppenausstellungen u.a. auf der Expo 2000 in Hannover, im Essener Rathausfoyer, im Folkwangmuseum und im Schloss Borbeck. Die nächsten Ausstellungen sind bereits in Planung: Die Estland-Fotos, die in der Alten Cuesterey zu sehen sind, sollen auch noch im deutschen Kulturinstitut der estnischen Universitätsstadt Tartu präsentiert werden. Außerdem ist für den Sommer eine Ausstellung mit Schwarz-Weiß-Fotos aus Essens russischer Partnerstadt Nischnij-Nowgorod im Rathausfoyer geplant. Seine beiden Reisen nach Estland und das daraus resultierende umfangreiche Fotomaterial verdankt Nico Roesler seiner Freundschaft mit dem Maler Christian-Ivar Hammerbeck, der ebenfalls einige Jahre am MGB im Fach Kunst unterrichtete. Als Essener „Stadtmaier“ war er anschließend in einem Atelier im Schloss Borbeck tätig. Heute hat Christian-Ivar Hammerbeck ein Atelier in Estland, dem Land seiner Vorfahren. Dort besuchte ihn Nico Roesler, der sich anschließend natürlich noch mit der Kamera auf Entdeckungsreise begab.